

29. Missing Link

Ich kann einen engen Zusammenhang zwischen dieser großen oberösterreichischen Familie und meiner großen steirischen Familie nicht beweisen, aber die Möglichkeit, dass es eine Verwandtschaft gibt und alle zusammen eine große Familie bilden, hat einen gewissen Reiz.

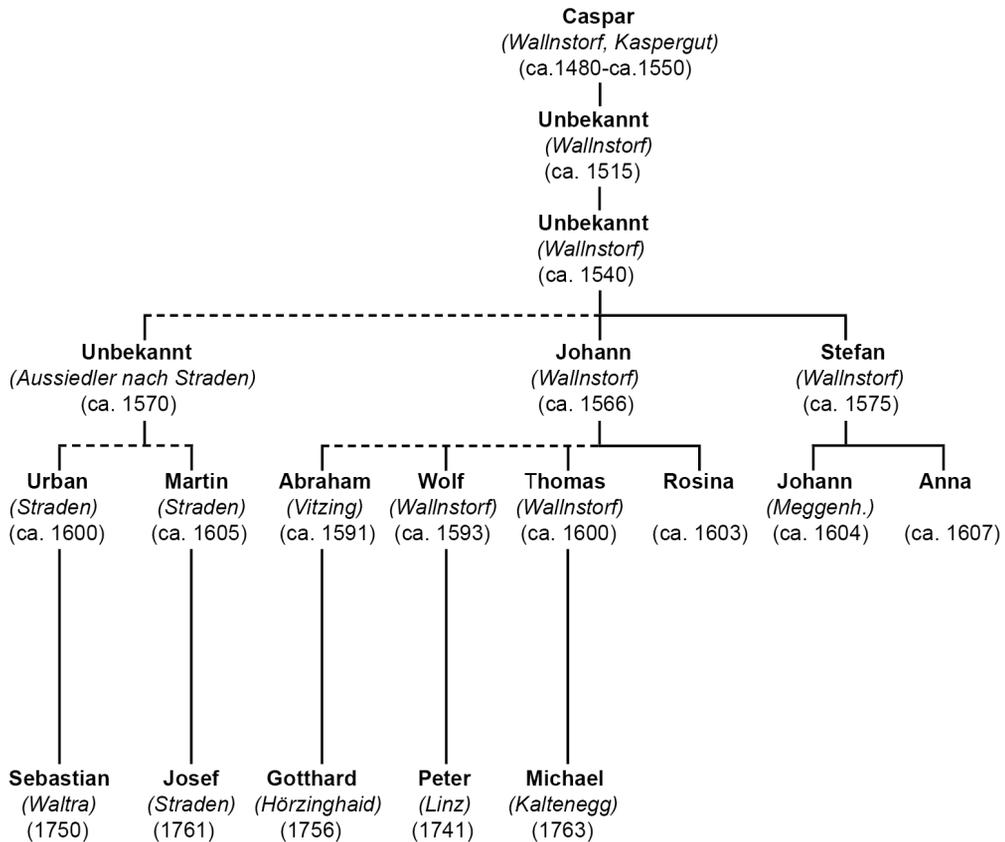
Ich möchte diesen Überlegungen hier noch etwas Raum geben. Dabei spielt auch die Tatsache eine Rolle, dass sowohl im steirischen Vulkanland als auch in Oberösterreich die eruierbaren Stammväter mit einem geschätzten Geburtszeitraum zwischen 1590 und 1605 innerhalb einer Generation anzusiedeln sind. Dass ich davon ausgehe, dass die steirische Familie eingewandert ist, habe ich bereits dargestellt. Ebenso, dass ich annehme, dass die zusammenhängenden oberösterreichischen Familien ihren Ursprung in der Ortschaft Wallnstorf haben.

Wenn Urban und Martin aus der Pfarre Straden Brüder sind, könnte bereits ihr (unbekannter) Vater das *missing link* sein, derjenige, der aus Oberösterreich eingewandert wäre. Sein Geburtsjahr könnte um 1570 liegen, und er somit ein Bruder der Vorläufergeneration Johann und Stefan sein. Abraham, Thomas, Wolf, Johann, Rosina und Anna aus der Pfarre Gunskirchen könnten also Cousins von Urban und Martin aus der Pfarre Straden sein. Der gemeinsame Großvater könnte der um 1540 in Wallnstorf geborene Enkel von Caspar sein.

Meiner zeitlichen Einordnung der einzelnen Personen lege ich bei den Männern ein geschätztes Alter von 25 Jahren bei der Eheschließung zugrunde, bei den Frauen 22 Jahre. Aus den vorhandenen Geburtsdaten und Heiratsdaten (ab ca. 1625) ziehe ich entsprechende Schlüsse auf die vorangegangenen Generationen. Daraus ergibt sich ungefähr das Bild auf der folgenden Seite.

Da Wallnstorf eine sehr kleine Ortschaft ist, ist nicht anzunehmen, dass mehr als zwei Familien der jeweils gleichen Generation dort leben. In der Generation um 1600 sind dies Wolf und Thomas, während Abraham nach Vitzing zieht und Johann nach Meggenhofen heiratet. In der Generation davor sind Johann und Stefan eindeutig Wallnstorf zugeordnet. Ein weiterer Bruder könnte nach Straden ausgewandert sein.

Natürlich könnte die Konstellation auch ganz anders aussehen. Möglicherweise müsste man noch die eine oder andere Generation weiter in die Vergangenheit gehen, bis die Linien zusammenführen. Aber natürlich kann es auch sein, dass die steirische Familie gar nicht mit der oberösterreichischen zusammenhängt.



Steiermark	Oberösterreich
Waltensdorfer Waltersdorfer	Wall(e)nstorfer Wallerstorfer

Insgesamt zeigt der Blick nach Oberösterreich, dass es hier schon sehr früh vielfältige Vertreter des Familiennamens Wallnstorfer gibt, dass sich die ältesten erfassbaren Familien auf Gunskirchen zentrieren und wohl alle auf Caspar aus Wallnstorf zurückzuführen sind, dass die stärkste Ausbreitung im 18. Jahrhundert erfolgt (bei den steirischen Waltersdorfern im 19. Jahrhundert) und der Faden dann wieder etwas dünner wird. Vielleicht ist das auch ein Indiz dafür, dass sie sich zur Zeit Kaiserin Maria Theresias und Josephs II. beginnen, im Kaiserreich zu verteilen und im 19. Jahrhundert an verschiedenen Ecken und Enden der österreichisch-ungarischen Monarchie als Waltersdorfer wieder auftauchen. Aber das ist reine – wenn auch reizvolle – Spekulation. Besonders stark hege ich diese Vermutung beim Budapester Schneider Philipp Waltersdorfer und seiner Frau Rosalia Obermayer, von dem später die Rede sein wird.